Eine neue Art der Dipterengattung Tachydromia (Mg.) Lw.

Von **Dr. Emilio Corti** (Zool. Inst. d. Univ. zu Pavia.)

(Mit 2 Figuren im Texte).

Tachydromia (Cleptodromia n. subg.) longimana n. sp. ♂.

Nigra, nitida; antennae nigrae capite indistincte longiores, seta nigra vix articulo tertio breviore; pedes flavi, tarsis anticis totis nigris, posterioribus basi flavis, femoribus anterioribus vix incrassatis, subaequalibus, tarsorum anteriorum, et praecipue anticorum, articulo ultimo perlongo; alarum nervis tertio et quarto parallelis. Long. corp. 2 mm., alar. 2·5 mm.

Kopf kugelig, schwarz, glänzend, ohne Pubescenz oder Bestäubung, Stirne ziemlich breit, nach vorn schmäler, Ocellar- und Verticalborsten sehr klein, Hinterocularhaare schwarz. Untergesicht schmal. Fühler kaum länger als der Kopf, schwarz: erstes Glied undeutlich: zweites kaum länger als breit, etwas ins Rötliche ziehend, mit einigen Börstchen an der Spitze; drittes kegelförmig zugespitzt, zweieinhalbmal so lang als das zweite, pubescent: Endborste schwarz und schwarz pubescent, kaum etwas kürzer als das dritte Fühlerglied. Rüssel sehr kurz, glänzend schwarz, Taster sehr klein, gelblich. Rückenschild kaum gewölbt, mit dem gewöhnlichen hinteren Eindrucke, glänzendschwarz, sehr fein punktiert, mit einer wenig dichten gelblichen Pubescenz, welche die Grundfarbe keineswegs verändert: Beborstung und parallele Haarstreifen auf dem Rücken fehlend. Schildchen matt, nackt, mit zwei Paar sehr schwachen Borsten auf dem Rande. Schwinger weißlich. Hinterleib kurz, kegelförmig, glänzendschwarz, mit schwarzer kurzer Behaarung, Bauch an der Basis gelblich. Epipygium klein, glänzendschwarz. Beine gelb, an der Basis blässer, Tarsen schwarz, die hinteren an der Basis gelb. Vorderschenkel kaum verdickt; Mittelschenkel nur ein wenig mehr vergrößert, unten mit zwei Reihen sehr kleiner Dornen: Hinterschenkel lang und schmal, an der Spitze etwas gebräunt. Vorderschienen spindelförmig, fast so lang und dick wie die betreffenden Schenkel. Mittelschienen kaum gebogen, schmäler und um ein Drittel kürzer als die Schenkel, ohne Fortsätze an der Spitze; Hinterschienen etwas

kürzer als die Schenkel. Vordertarsenendglied länger als die vier vorhergehenden Glieder zusammengenommen und nur kaum etwas kürzer als die betreffende Schiene, plump und dicker als der längliche Metatarsus, zweites, drittes und viertes Glied sehr kurz. Mitteltarsenendglied halb so lang als jenes der Vorderbeine, aber gleichfalls plump und dick, so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammengenommen, oder so lang wie der gelbe Metatarsus; zweites, drittes, und viertes Glied nicht so kurz als die betreffenden Glieder der Vorderbeine. Hintertarsen wie gewöhnlich gestaltet; erstes Glied gelb, an der Spitze verdunkelt. Behaarung der Beine gelb, kurz; die langen Glieder der vorderen Tarsen nackt mit weißer, kaum wahrnehmbarer Pubescenz. Klauen und Haftläppchen klein. Flügel graulich. Adern braunschwarz und mit Ausnahme der vierten und sechsten, ziemlich stark; dritte und vierte fast gerade und parallel verlaufend, fünfte den Flügelrand erreichend. Queradern genähert, die vordere nach innen, die hintere wenig nach außen geneigt; Hinterbasalzelle so lang als die vordere. Analquerader sehr nach innen geneigt.

I II

Die Figur I stellt die Vorder- und die Figur II die Mitteltarsen mit den betreffenden Schienen dar.

Von dieser Art fing ich ein einziges, aber vollkommen entwickeltes, keineswegs abnormes Männchen auf dem Monte Cesarino (421 m) bei Casteggio im Apennino pavese, den 29. Mai 1906. Sie ist durch die befremdende Bildung der vorderen Tarsen so ausgezeichnet, daß sie die Aufstellung einer neuen Gattung veranlassen könnte. Die Verlängerung einzelner Tarsenglieder ist aber, wenn gleichzeitig keine anderen plastischen Veränderungen vorfallen, nicht als Gattungscriterium aufzufassen. In der Tat ist, abgesehen von dem obenerwähnten Merkmale, meine Art eine echte *Tachydromia,* deren Platz nahe der *T. longicornis* Mg. zu stellen ist. Ich erlaube mir jedoch, um sie von den anderen zahlreichen Arten mit den gewöhnlichen Tarsen abzusondern, und als Vorbereitung einer zukünftigen Einteilung der Gattung, eine neue Untergattung, die ich ***Cleptodromia*** (κλέπτω stehlen und δρομεύς Läufer) nenne, aufzustellen.